

FOTOKARTEN ZUM INSPIRIEREN,
NACHMACHEN UND LERNEN



RADOMIR JAKUBOWSKI

TIERFOTOGRAFIE „WILDES DEUTSCHLAND“

**25 FASZINIERENDE IDEEN
FÜR BESSERE NATURFOTOS**

humboldt



SO FUNKTIONIEREN DIE FOTOKARTEN

Schnapp dir eine der Fotokarten und lass dich von der Bildidee und den Tipps inspirieren!

Von der Spinne im eigenen Garten bis zum Steinbock auf deiner nächsten Bergwanderung – in diesem Kartenset findest du Mini-Workshops für viele tolle Motivideen aus dem „wildem Deutschland“. Egal, ob bei deinem kommenden Foto-Spaziergang oder im Urlaub: Die Profi-Tricks helfen dir, schnell bessere Tierfotos zu machen.

Praktisch: Du kannst die Buchschraube ganz einfach lösen und die Karten einzeln entnehmen oder neu sortieren.

DIE SYMBOLE



Weitwinkel-
objektiv



Bohnensack



Sonne



Teleobjektiv



Freihand



Wolken



Makro-
objektiv



Stativ



Regen



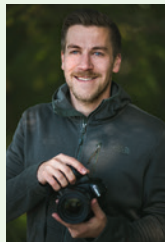
Normal-
brennweite



Schnee

DER AUTOR

Radomir Jakubowski ist einer der erfolgreichsten Naturfotografen Europas. Seine Fotos werden alljährlich mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet, seine Artikel erscheinen in renommierten Magazinen und Fachbüchern. Radomir Jakubowski ist Vorstandsmitglied in der Gesellschaft für Naturfotografie (GDT). www.naturfotocamp.de [#naturfotocamp](https://www.instagram.com/naturfotocamp)



KAMERA

Ich empfehle grundsätzlich eine Kamera mit Wechselobjektiven, damit du deine Ausstattung nach und nach durch den Zukauf von Objektiven erweitern kannst. Achte bei der Wahl der Kamera für die Tierfotografie zusätzlich auf folgende Merkmale:

1. gutes Autofokussystem (viele spiegellose Systeme bieten inzwischen Tieraugen-Autofokus)
2. hohe Serienbildgeschwindigkeit
3. gute Bildqualität, vor allem in den höheren ISO-Bereichen
4. Kamerasystem mit vielen Teleobjektiven (Festbrennweiten > 300 mm) im Sortiment

SENSOR

Es gibt verschiedene Sensorgrößen, die zu tollen Bildergebnissen führen, zum einen **Vollformat-Sensoren** und zum anderen sogenannte **APS-C-Sensoren**, also Sensoren mit Verlängerungsfaktor. Ganz einfach ausgedrückt hat das heutige Vollformat eine Sensorgröße, die dem analogen Film entspricht, also 36 x 24 mm. APS-C-Sensoren sind deutlich kleiner, etwa 23,6 x 15,8 mm und 17,3 x 13 mm. Gerade am Anfang wird dir eine APS-C-Kamera bessere Dienste leisten, da sie den Vorteil des Verlängerungsfaktors hat. Je näher du den Tieren kommst und je mehr du dich mit der Tierwelt beschäftigst, umso größer wird der Wunsch nach einer Vollformatkamera werden, mit der du besser freistellen kannst. Achte also bei der Systemwahl darauf, dass der Hersteller sowohl APS-C als auch Vollformatkameras anbietet.

TELEOBJEKTIV

Das Teleobjektiv ist unerlässlich, um entfernte Motive heranzuholen. Teleobjektive gibt es in allen Größen und Preisklassen von 100 bis 20.000 Euro. Die Größe und das Gewicht werden durch die Brennweite und die Lichtstärke des Teleobjektivs definiert. Generell gilt, je größer und schwerer ein Teleobjektiv, umso lichtstärker und/oder länger ist die Brennweite des Objektivs und umso höher der Preis. Wähle in deinem Budget immer das Teleobjektiv mit der längsten Brennweite und der höchsten Lichtstärke, die du dir leisten willst. Generell empfehle ich den Kauf eines Originalherstelleroobjektivs, da hier Autofokus und Bildstabilisator gut mit deiner Kamera zusammenarbeiten und somit beste Qualität liefern können. Telezoomobjektive mit einem Zoombereich von 100–500 mm oder 150–600 mm sind der perfekte Einstieg in die Tierfotografie.

STATIV

Ein gutes Stativ ist wichtig für die Tierfotografie und macht im Einsatz wirklich Spaß. Ein qualitativ hochwertiges Stativ zeichnet sich dadurch aus, dass es Schwingungen absorbiert, und lange Verschlusszeiten ohne Verwacklungen im Bild ermöglicht. Ich empfehle ein gutes Karbonstativ, da dieses besonders verwindungssteif und stabil ist. Dazu solltest du dir einen guten Kugelkopf kaufen. Der Kugelkopf ist der mit Abstand variabelste Stativkopf. Wer ausschließlich Vögel und Säugetiere fotografieren will, der sollte sich mit einem Gimbal-Head oder einem Fluidneiger beschäftigen. Und denke daran: Wer billig kauft, kauft zweimal. In keinem Bereich der Naturfotografie gilt dies so sehr wie bei Stativen. Ein ordentliches Stativ wird dich bei sachgemäßer Benutzung zehn Jahre oder länger begleiten.



IM WILDPARK

VORBEREITUNG

Gehe an einem bewölkten Tag in den Wildpark oder in den Zoo, damit das Sonnenlicht nicht zu hart ist. Halte zunächst Ausschau nach möglichst fotogenen Gehegen, das bedeutet:

- natürlich wirkendes Umfeld
- möglichst keine Zäune, durch die hindurch fotografiert werden muss, wenig störende Elemente im Hintergrund
- Kamerastandpunkt etwa auf Augenhöhe des Tieres

UMSETZUNG

- Setze dein Teleobjektiv auf, stelle dein Stativ ein und verwenden die Offenblende für eine möglichst starke Freistellung.
- Lege den Fokuspunkt auf das Auge des Tieres und nutze den nachführenden Fokus (AF-Servo/ AF-Continuous).
- Wähle eine kurze Verschlusszeit, um die Bewegungsunschärfe zu minimieren. Solltest du dein Teleobjektiv frei Hand einsetzen, denke an die reziproke Brennweite: Bei einem 500-mm-Tele benötigst du aufgrund der erhöhten Verwacklungsgefahr mind. 1/500 Sekunde.

★ **PROFITIPP** In vielen Wildparks gibt es Pfosten, Mauern und Geländer, die du als „Stativ“ nutzen kannst. Lege deine Kamera auf und bringe das System unter Spannung, indem du die Kamera und das Teleobjektiv fest aufdrückst.

DER LUCHS IM TIERFREIGEHEGE NATIONALPARK BAYERISCHER WALD.
Canon f/2.8 400 mm L IS II + Stativ | ISO 1600 | f/2.8 | 1/320 sek.





IN DER FALKNEREI

VORBEREITUNG

Greifvögel im Flug sind nicht die leichteste Fotoaufgabe: Gerade am Anfang wirst du es schwierig finden, die Kamera während des Vogelflugs gleichmäßig mitzuziehen. Dies erfordert einiges an Übung, macht aber Spaß! Es empfiehlt sich ein eher bewölkter Tag, damit das Gefieder möglichst gleichmäßig ausgeleuchtet wird.

UMSETZUNG

- Bei Flugaufnahmen ist eine kurze Verschlusszeit wichtig. Arbeite wegen der geringen Motivgröße

mit der maximal geöffneten Blende, einer hohen ISO und einer kurzen Verschlusszeit von mindestens 1/1000 Sekunde.

- Setze den nachführenden Autofokus (AF-Servo/ AF-Continuous) ein und gruppier die AF-Felder (z. B. fünf oder neun AF-Felder). Diese sollten sich wenn möglich auf dem Kopfbereich befinden.
- Probiere, die Kamera möglichst lange und gleichmäßig nachzuführen und versuche erst auszulösen, wenn das Motiv groß genug erscheint. Dann hat deine Kamera ausreichend Zeit, die Fluggeschwindigkeit des Greifvogels zu erkennen und den Fokus entsprechend sauber nachzuführen.

★ **PROFITIPP** Gerade bei einer Flugshow ist es wichtig, sich zu überlegen, was das Motiv machen wird. Wo wird der Vogel hinfliegen? Bereite dich darauf vor. Wenn mehrere Vögel in der Luft sind, konzentriere dich auf einen der Vögel.



WEIBKOPFSEEADLER IM ANFLUG, DURCH DIE GUTE FREISTELLUNG WIRKT DAS BILD NATÜRLICH.
Canon f/2.8 400 mm L IS II frei Hand | ISO 800 | f/2.8 | 1/4000 sek.



VÖGEL IM STADTPARK

VORBEREITUNG

Erkunde die Foto-Möglichkeiten an deinem Wohnort. In Parks, Grünanlagen, Friedhöfen, an kleinen Gewässern und sogar in Häfen sind die Tiere an den Menschen gewöhnt. Das erleichtert das Arbeiten sehr. Es gibt nicht nur Vogelarten zu beobachten und zu fotografieren, teilweise bieten sich auch Eichhörnchen, Kaninchen oder sogar Rehe als Fotomotiv an.

UMSETZUNG

- Ziehe Kleidung an, die dreckig werden darf.
- Nutze dein Teleobjektiv auf dem Stativ oder mit einem Bohnensack und begeben dich in Bodennähe.
- Nutze die Offenblende deines Teles für eine optimale Freistellung und einen weichen, ruhigen Hintergrund.
- Achte für eine optimale Schärfe darauf, exakt auf das Auge des Tieres zu fokussieren.

★ **PROFITIPP** Sobald du weißt, welche Tierarten du im Park antriffst, bringe ihnen eventuell ein kleines „Präsent“ mit. Bei Eichhörnchen können das z. B. Nüsse sein. Achte bitte darauf, dass dein Mitbringsel für das Tier verträglich ist, und informiere dich ggf. im Vorfeld darüber. Viele Lebensmittel werden zwar dankend gefressen, aber nicht vom Tier vertragen.



EINE KANADAGANS MIT NACHWUCHS IM STADTPARK.
Canon f/4.0 500 mm L IS II + Bohnensack | ISO 400 | f/4.0 | 1/200 sek.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8426-5531-7

Originalausgabe

© 2021 humboldt

Die Ratgebermarke der Schlüterschen Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover

www.humboldt.de

www.schluetersche.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Texten teilweise die männliche oder die weibliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich Personenbezeichnungen gleichermaßen auf Angehörige des männlichen und weiblichen Geschlechts sowie auf Menschen, die sich keinem Geschlecht zugehörig fühlen.

Autor und Verlag haben die Inhalte sorgfältig erstellt und geprüft. Für eventuelle Fehler kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Weder Autor noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus in diesem Produkt vorgestellten Erfahrungen, Meinungen, Methoden und praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen. Etwaige geschützte Warennamen

(Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Daraus kann nicht geschlossen werden, dass es sich um freie Warennamen handelt. Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

Lektorat: Katharina Kümmerle, München

Layout: ZERO, München

Fotos: Radomir Jakubowski; Covermotiv: Radomir Jakubowski,

Shutterstock.com: primopiano, dimpank, Palami

Satz: PER MEDIEN & MARKETING GmbH, Braunschweig

Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Meckenheim

- ★ 30 Fotokarten für Hobbyfotografen – so macht Fotografieren lernen Spaß
- ★ Tolle Mini-Workshops, inspirierende Bildideen und wertvolle Profi-Tricks
- ★ Mit praktischer Buchschraube: Alle Karten lassen sich einzeln entnehmen und neu sortieren



MIT NACHWUCHS IM STADTPARK.
mm L IS II + Bohnensack | ISO 400 | f/4.0 | 1/200 sek.

men, die
tiere hier gerne!



WORKSHOP 5

UMSETZUNG

- Öffne die Blende deines Teleobjektivs soweit es geht (Offenblende), um die maximale Freistellung zu erreichen.
- Der Hintergrund sollte ein wenig Abstand zum Tier haben, damit es freigestellt werden kann.
- Achte auf die Kopfhaltung, z.B. aufgestellte Ohren und geöffnete Augen.
- Durch einen kurzen Arbeitsabstand von ca. 10 m und der formatfüllenden Positionierung des Motivs ist die Schärfentiefe gering und die Freistellung perfekt.



ISBN 978-3-8426-5531-7



9 783842 655317

★ **PROFITIPP** Fotografiere bei schnellen Bewegungen immer im Serienbild. Manche Bilder wecken gerade durch die Situationskomik Emotionen beim Betrachter. Diese sind jedoch oft erst beim Betrachten der Bilder ersichtlich und nicht direkt beim Fotografieren.

★ EIN JUNGER STEINBOCK BLICHT DIR
400 mm L IS II + Stat